

Hedwig Klostermann
Paul Niessen Str.44
50969 Köln

Angelika Schulz
Norbergstr 21
50670 Köln

Hebammen

Köln, den 7.3.2017



Bericht über unser TBA (Traditionelle Geburtsbegleiter)
Training in Atiavi, Ghana
vom 09.1.2017 bis 16.2.2017

Am Montag den 16.1.17 haben meine Kollegin Angelika Schulz und ich einen neuen Kurs für das TBA Training in Atiavi , Ghana begonnen.

Atiavi liegt direkt an der Keta Lagune , ca 1 Autostunde entfernt von Anyako, wo ich im letzten Jahr unterrichtet habe, im Südosten von Ghana.

In der Nähe ist, ca 1,5 Std. entfernt, die Stadt Akatsi (ca. 30 000) Einwohner, das nächste Krankenhaus ist in Abor, ca 45 Autominuten entfernt.

Auch in Atiavi gibt es seit knapp einem Jahr eine Hebamme, die im Gesundheitszentrum einen Entbindungsraum hat.



Mit dieser Hebamme haben wir, wenn es ihre Arbeit erlaubte, gemeinsam den Unterricht geleitet.

Leider, für die Menschen aus Atiavi, ist diese Kollegin schwanger und fällt ab Juni erst einmal für Monate aus. Eine Vertretung ist bis heute nicht zugesagt.

In der letzten Unterrichtswoche hat uns regelmäßig eine Hebamme unterstützt, die bis zu ihrer Berentung in einem Krankenhaus 50 km entfernt, gearbeitet hat. Sie ist gerne bereit, weitere Treffen und Schulungen mit der Gruppe zu machen

TBA`s sind nicht in der Geburtshilfe ausgebildet, sie haben kein medizinisches Wissen und begleiten Frauen bei Geburten in ihren Hütten.

Trotz der ortsansässigen Hebammen entbinden viele Frauen aus finanziellen Gründen und wegen der schwierigen Transportsituation zu Hause.

Atiavi liegt in der Deltamündung eines Flusses. Die einzelnen Ortsteile sind nur über eine marode Holzbrücke zu Fuß erreichbar.

Die Menschen leben von der Landwirtschaft, vom Fischfang, flechten Matten zum Verkauf und weben traditionelle Stoffe.

Unser Training wurde von 26 TeilnehmerInnen regelmässig besucht, es wären gerne noch mehr gekommen, aber dann wäre die Gruppe zu groß geworden. Zu unseren TeilnehmerInnen zählten einige sehr erfahrene TBA`s und viele QuereinsteigerInnen, was die Vernetzung und weitere Schulungen durch die lokale Hebamme noch sehr viel dringlicher macht.



Im ersten Teil unseres Unterrichts haben wir die Schwangerschaft und ihren psychologischen Verlauf intensiv geschult.

Praktische Vorsorgen wurde fast täglich in kleine Gruppen geübt. Schwangere Frauen aus dem Dorf haben sich gerne untersuchen lassen.

Wichtige Erkrankungen der Schwangerschaft wurden geschult, damit sie frühzeitig erkannt werden und keine Risiken

durch frühe Überweisung an das Krankenhaus bei der Geburt bedingen. Nur so kann die Todesrate von Müttern und Babies unter/nach der Geburt in dieser Region gesenkt werden .

Ausserdem wurden wichtige Themen intensiv besprochen:

Hygiene

sexuell übertragbare Erkrankungen und wie schütze ich mich, wie schütze ich die Mutter und das Baby z.B. vor HIV, Hepatitis, Geschlechtskrankheiten

Familienplanung

Ernährung in der Schwangerschaft

Erhebung einer ausführlichen Anamnese

Jetzt ist es wichtig, dass die TBA`s den Kontakt zu schwangeren Frauen frühzeitig herstellen, da hilft hoffentlich die Werbung

Ich bin ein/e trainierte/r TBA

um genau dieses Wissen weitergeben und die Schwangerenvorsorge vertiefen zu können

Beim Zwischenexamen waren wir begeistert, wieviel schon gelernt und verstanden wurde. Nun ist es wichtig, dass die lokalen Hebammen unsere Schulung vor Ort fortsetzen.

Das Exsamen am Ende haben alle 26 Teilnehmer/innen bestanden.

Im November können wir mit dieser Gruppe das Training fortsetzen.



Im zweiten Teil werden wir folgende Themen besprechen:

Stillen

Das Wochenbett

Neugeborenenreanimation

Blutungen während und nach der Geburt

Wir sagen ein grosses DANKE an engagement global und an alle Spender für die Unterstützung dieses Projektes

Wir hoffen sehr, dass auch im nächsten Jahr eine Unterstützung gewährleistet ist, da sowohl lokale Hebammen als auch der Direktor der Gesundheitsbehörde schon dringend um weitere Schulungen gebeten haben.

Noch gibt es in Ghana nicht genügend Hebammen, die diese wichtige Aufgabe übernehmen können.

Noch sterben viele Frauen, Mütter vor allem an heftigen Blutungen unter und nach der Geburt.

